

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Genter Floralien 1970

Schoser, Gustav

1970

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-256706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-256706)

mit dieser äußerst interessanten und vielseitig verwendbaren Pflanzenfamilie zu beschäftigen. Wir wollen die Vielzahl der verschiedenen Arten und Gattungen zeigen in ihrem Erscheinungsbild, wir wollen aber in gleicher Weise auch die verschiedenartigste Verwendung und Möglichkeit dieser Pflanzenfamilie zu demonstrieren versuchen. Die Ananasgewächse, wie der deutsche Name für Bromelien ist, haben in den vergangenen Jahren zunehmende Bedeutung erlangt und sehr viele Pflanzenliebhaber haben sich mit ihnen angefreundet. Sie sind in der Lage, neue Möglichkeiten für die Zimmerkultur oder Fensterbrettkultur zu erschließen, sie sind in der Lage, sich in Bürolandschaften einzupassen, sie sind auch in der Lage, den Menschen überall hin zu begleiten durch Verwendung als Dekor in seinem gesamten Lebensbereich.

Aus diesem Grunde haben wir alle Gartenbaubetriebe aus der Bundesrepublik eingeladen, hierher zu kommen und dieses Fest der Bromelien mit

uns zu begehen. Wir wollen auch versuchen, die Interessenten an den Bromeliengewächsen zusammenzufassen und beraumen deshalb ein zwangloses Treffen am *Freitag, dem 5. Juni, um 16 Uhr* in den *Palmengarten-Gaststätten* an. Wir haben die Hoffnung, daß sich daraus ein ständiger Interessenkreis bildet, der sich um die Pflege und Verbreitung der Bromelien weiter bemühen wird. Wir möchten auch bei dieser Gelegenheit Prämiierungen durch ein Preisrichter-Kollegium vornehmen, um damit einen Anreiz für weitere Ausstellungen dieser Art und für ein weiteres züchterisches Engagement einzuleiten. Wir hoffen, daß diese Bromelienausstellungen für unsere Idee, daß sich immer mehr Menschen mit den Pflanzen beschäftigen und nun hier mit Pflanzen besonderer Ausdruckskraft und besonderer Ausdrucksschönheit begegnen, um damit auch einen weiteren Beitrag zur Verbreitung der Bromelien im menschlichen Lebensbereich zu leisten. Wir hoffen, daß dieses Bemühen von Erfolg gekrönt wird.

Rosenschau vom 3. — 5. Juli

Mit zu den eindrucksvollsten Hallenschauen im Jahresablauf zählt die *Rosenschau*, die den Höhepunkt des sommerlichen Programms darstellt. Verbunden mit dem *Rosen- und Lichterfest* trägt es den Charakter einer volkstümlichen Veranstaltung, die durch ihre vielseitigen musikalischen Darbietungen pausenlos jung und alt unterhalten wird.

Wie seither werden sich an der traditionellen Schau die hessischen Rosenzüchter aus dem Frankfurter Raum, dem bekannten Steinfurter Rosenanbaugebiet in Zusammenarbeit mit der

Gesellschaft der „Freunde des Palmengartens“ und dem Palmengarten beteiligen, um dem Besucher die Rose in Form geschmackvoller farbenfroher Arrangements und in ihrer Einzel- und Gesamtwirkung vor Augen zu führen. Gleichzeitig hat die Schau es sich zur Aufgabe gestellt, weiteste Kreise der Bevölkerung über den neuesten Stand der Rosenzüchtung zu informieren und Anregungen für den eigenen Garten zu vermitteln. Attraktion des sonabendlichen Lichterfestes ist die mit Tausenden von Kerzen und Lampions reich illuminierte gesamte Parkfläche mit Bootsweiher, die dem Fest bei einer hoffentlich günstigen Witterung eine romantische Note geben wird. v. E.

Genter Floralien 1970

Dr. G. Schoser

Wie alle 5 Jahre, so entfalteten die belgischen Gärtner mit ihren europäischen Kollegen vom 26. April bis zum 4. Mai wieder ein Blumenparadies besonderer Art. Seit dem Jahre 1808 finden in fünfjährigem Turnus diese Ausstellungen statt. Dies war die 26. ihrer Art. Der Genter Sportpalast auf der alten Zitadelle mit seinen weiten Hallen und Rennbahnen verwandelt sich zum Floralienpalast. Zu den Ausstellern aus Belgien gesellten sich auch die Holländer, die Franzosen, die Italiener, Aussteller aus Dänemark, der Schweiz, aus Spanien, aus der CSSR, aus Ungarn und aus der DDR. Die deutsche Gemeinschaftsschau, leider an etwas ungünstiger Stelle

placiert, wurde durch den Gartenarchitekten Joachim Beinlich BDGA Bonn ausgerichtet. Er hatte das Sechseck als gestaltendes Element gewählt und dadurch war es ihm gelungen, an dieser Stelle einen inneren Zusammenhang zu symbolisieren, ohne daß große Kunstbauten errichtet wurden. So darf es auch nicht wundern, daß in der Gesamtbewertung dieser Gemeinschaftsschau der 2. Platz eingeräumt wurde. Der 1. Preis in der Gesamtbewertung fiel, wie nicht anders zu erwarten, an die Niederlande; auf dem 3. Platz folgte Italien und auf dem 4. Frankreich. Alleine von diesem Vergleich her gesehen kann man sagen, daß Gent Maßstäbe im Zierpflanzenbau für die ganze Welt setzt.

Dominant wie bei allen früheren Schauen waren das reiche und vielgestaltige Sortiment belgischer Azaleentriebe. Was hier an Farbenfülle und For-

menreichtum geboten wurde, kann kaum mehr überboten werden und, obwohl in den Parkanlagen draußen sich kaum liches Grün zeigte, war in der Halle alles so, als ob es mitten im prächtigsten Frühlingsflor sei. Die Floralien sind in der Tat das europäische Schaufenster, in dem die Welt sich über den Stand des Zierpflanzenbaues informieren kann. Was gezeigt wurde, waren in allen Gattungen und Kategorien Spitzenleistungen und Spitzenqualitäten. Ein Superlativ reihte sich an den anderen. Dabei war besonders auffällig, daß sich die gesamte Ausstellung sehr unauffällig gab, daß nicht in erster Linie das Arrangement dominierte, sondern daß die Pflanze selbst und die Fülle der Pflanzen in ihren Farben das Erlebnis bestimmten. Für die Belgier selbst waren vor allen Dingen die flanderischen Betriebe vorherrschend mit ihren Azaleen, Rhododendren und Grünpflanzen dekorativer Art. Auch an guten Sortimenten von Bromelien bis sogenannten Kalthauspflanzen fehlte es nicht. Bei den Holländern dominierten die Schnittblumen jeglicher Schattierung von Rosen, Freesien, Gerbera, Amaryllis, Nelken, was immer man auch sehen wollte. Die Gemeinschaftsschau der Bundesrepublik zeigte gute Einsendungen von Bromelien, von Azaleen, Eriken, von Cinnerarien, von Calceolarien, aber auch von Orchideen, wobei in ganz besonderer

Weise die von der deutschen Schau aus klimatischen Gründen abgesonderte Ausstellung der Firma Wichmann, Celle, ganz besonders hervorzuheben ist. In ähnlicher Weise fand man auch auf den Gemeinschaftsschauen von Italien und von Frankreich das für diese Länder typische Angebot an Schnitt- und Topfpflanzen. Die Einsendungen aus den Ostblockstaaten fielen hinsichtlich ihrer Präsentation und ihrer Qualität deutlich ab.

Gent ist alle 5 Jahre der Treffpunkt der Gärtner, nicht nur aus Flandern und aus dem ganzen Belgien, sondern der Gärtner Europas. In Gent findet immer wieder eine neue Begegnung statt und in friedlichem Wettbewerb der Nationen lernt jeder jeden kennen. Wer etwas im Zierpflanzenbau bedeutet, ist in Gent oder war in Gent. Das sind die Maßstäbe, die alle 5 Jahre gesetzt werden. So wird Gent zum Treffpunkt der Gärtner Europas, wird zu einem Fest der Gärtner und der Pflanzenliebhaber schlechthin. Wenn man gesehen hat, wie sich über all die Tage hinweg breite Ströme von Besuchern, durch Polizei gelenkt und durch Lautsprecher angetrieben, durch diese Hallen bewegen, dann erfährt man so recht, welche tiefe Verwurzelung der Gartenbau in Flandern hat und wie sehr es alle 5 Jahre das Fest der Feste, das Fest der Blumen in Gent ist.

Gesellschaft der „Freunde des Palmengartens“ e. V. Frankfurt/Main

Geschäftsstelle Palmengarten, Siesmayerstr. 61

Telefon 2 12 33 91

Postscheckkonto 275 75 Frankfurt a. M.

VERANSTALTUNGEN IM MONAT JUNI 1970

Samstag, 13. Juni, 15 Uhr

Anstelle der monatlichen Führung im Palmengarten, Besichtigung der **Pflanzenberatungsstelle im Bethmannpark** mit Herrn v. Eisebeck.

Treffpunkt: Eingang Bethmannpark, Verbindungen Linien 2, 10 bis Haltestelle Mauer-/Baumweg.

Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr

Farblichtbildervortrag im Hochzeitssaal der Palmengartengaststätte unseres Mitgliedes Herrn Ottmar Leuchs, Frankfurt am Main.

„Pflanzen in Berg und Fels“
Fahrt durch die Dolomiten

VERANSTALTUNGEN IM MONAT JULI 1970

3. – 5. Juli Rosenschau mit Lichterfest

Konzerte am Samstag, dem 4. Juli

16.30 – 17.30 Uhr Festliches Konzert,

Dirigent: Helmut Steinbach

18.00 – 19.30 Uhr Opern- und Operettenkonzert im **Musikpavillon**

mit Solisten der Städtischen Bühnen Frankfurt a. M. Marlies **Wendels**, Sopran; Kammersänger Kurt **Wolinski**, Tenor; Dieter **Weller**, Baß. **Dirigent: Helmut Steinbach**.

ab 20 Uhr: Lichterfest mit mehreren Tanzorchestern im Gesellschaftshaus und im Freien.

22.15 Uhr Ständchen im Rosengarten

Sängervereinigung Niedererlenbach. **Leitung: Heinz Marx.**

Waldhornquartett des Hess. Rundfunks.

Samstag, 11. Juli, 15 Uhr

Die monatliche Palmengartenführung mit Herrn v. Eisebeck.

Treffpunkt: Haupteingang der Pflanzenschauhäuser

VERANSTALTUNGEN IM MONAT AUGUST 1970

Samstag, 8. August, 15 Uhr

Die monatliche Palmengartenführung mit Herrn Obergartenmeister Bechthold.

Treffpunkt: Haupteingang der Pflanzenschauhäuser

VERANSTALTUNGEN IM MONAT SEPTEMBER 1970

Samstag, 12. September, 15 Uhr

Anstatt der monatlichen Palmengartenführung, Besuch des Botan. Gartens der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität mit Herrn Prof. Dr. Lötschert.

Treffpunkt: Eingang des Botan. Gartens, Siesmayerstraße 72

Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr

Farblichtbildervortrag von Herrn Gartenbauingenieur Heinz Rottmann, Gartenamt, Frankfurt am Main.

„Dendrologiefahrt nach Südost“

Wien – Bratislava – Budapest

im Hochzeitssaal der Palmengartengaststätte.